Magdeburg

Riesiges Echo auf MD-Melder

[27.01.2014] Der Magdeburger Mängelmelder kommt an. In den ersten vier Tagen seit seiner Freischaltung haben die Bürger ihn fast 200-mal genutzt. Viele Mängel sind bereits behoben.

Am Montag gestartet, am Donnerstag bereits fast 200-mal genutzt. Wie die Stadt Magdeburg mitteilt, erfährt der MD-Melder (wir berichteten) ein riesiges Echo. Am Tag der Freischaltung seien bereits 51 Meldungen eingegangen, tags darauf waren es 57. Zu den gemeldeten Störungen gehören vor allem defekte Straßenlaternen, Müll- und Dreckecken sowie Schlaglöcher und Schäden an Gehwegen und Straßen. Aufgrund des Wintereinbruchs gehen auch Meldungen zu glatten und nicht geräumten Straßen beziehungsweise Gehwegen ein. 44 Prozent der Meldungen konnten im System inzwischen auf grün geschaltet werden, teilt Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt mit. Etwa 15 Prozent aller gemeldeten Mängel fallen nicht in die Zuständigkeit der Stadtverwaltung. „Die vielfache Nutzung zeigt uns, dass wir mit dieser modernen technischen Lösung vielen Bürgern einen schnellen Draht in die Verwaltung bieten, der gern angenommen wird“, sagt Holger Platz, Magdeburgs Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und allgemeine Verwaltung. „Sie zeigt aber auch, dass den Magdeburgerinnen und Magdeburgern eine saubere Stadt wichtig ist. Für die Verwaltung sind Hinweise auf defekte Straßenlampen oder verdreckte Gehwege wichtig, weil unsere Mitarbeiter nicht jeden Tag überall kontrollieren können. Nur wenn wir solche Mängel kennen, können wir sie auch schnell beheben.“ Von Vorteil ist es, wenn mit der Meldung eine E-Mail-Adresse angegeben wird, heißt es in der Pressemitteilung. Rückfragen, etwa zum genauen Standort, lassen sich dann unmittelbar klären.

(ve)

Stichwörter: E-Partizipation, Magdeburg, Mängelmelder, Bürgerservice